

Gitarrenpräsentation
Gitarrenbauer erklären Philosophie

ESCHEN Mit der Gitarrenpräsentation wurde eine weitere spannende Facette der Ligita vorgeführt. Die Konstruktionsmaterialien Holz und Elemente sowie die bewusste Wahrnehmung von Klangfarben kamen ins Spiel. Ein junger Gitarrist aus Albanien liess das Stück «Julia Florida» von Augustin Barrios erklingen. Er ist im 1. Schuljahr der Akademie der Künste in Tirana eingeschrieben. Er spielte das Stück von Barrios fünf Mal, jeweils auf der Gitarre eines anderen Gitarrenbauers. Diese stellen im Musikschulzentrum Unterland während der Ligita ihre Instrumente aus. Die Studenten haben die Möglichkeit zu testen, ob die Gitarren zu ihnen passen. Durch den Kontakt



Franz beim Vorspiel auf den verschiedenen Gitarren. (Foto: Paul Trummer)

mit den Gitarrenbauern können sie das für sie geeignete Instrument finden. Im Peter-Kaiser-Saal des Musikschulzentrums Unterland fanden sich einige Interessierte ein, um die unterschiedlichen Philosophien der Gitarrenbauer zu hören. Vor Ort waren Annette Stephany, die den spanischen Klang des frühen 20. Jahrhunderts liebt. Sie konstruiert im Normalfall mit Fichtenholz. Lorenzo Frignani achtet auf die «Klangbalance». Ein Hörer brachte die Sprache auf das Edelholz Rio-Palisander. Der Gitarrenbauer Pepe Toldo wies auf die Mythen hin, die sich um dieses Holz ranken, das von führenden Gitarrenbauern eingesetzt wurde. Yuichi Imai aus Japan setzt auf Zedernholz und schenkt seine Gitarre als ersten Preis für den Internationalen Ligita Gitarrenwettbewerb. Er dankte auch Franz für das Spiel auf der Gitarre. Nicola Alessi öffnete mit der kurzen Präsentation seiner Mechanik für die Gitarre ein weiteres Fenster in die Gitarrenwelt. (rö)

Publikum vollends begeistert

Feurig Flamenco holt Andalusien in alle Konzertsäle der Welt. So geschah dies auch gestern Abend in Gamprin: Gemeindesaal in atemberaubender Weise.

VON RETO ÖHRI

Ob der Gampriner Gemeindevorsteher Donath Oehri die Bühne stürmen werde, fragte sich Rita Kieber-Beck bei der Begrüssung zum dritten Meisterkonzert der 19. Ligita. Mariano Martín holte Schritt für Schritt seine Gruppe auf die Bühne. Zuerst liess er sein Gitarre erklingen, liess darauf den Perkussionisten Eduardo auf der Bühne erscheinen, der ihm rhythmisch zur Seite stand. Das tragende Element der Stimme wurde von Carmen Fernandez eingebracht. Zu ihrer charaktervollen Stimme gesellte sich ihr Klatschen. Diesen dichten musikalischen Teppich nutzten die beiden Tänzer Sonia Marquez und Jorge Santelmo für ihre energiegeladenen Flamenco-Tänze, die das Publikum in Begeisterung versetzten.

Bühne als grosser Klangkörper

Jorge Santelmo zeigte, über welch tänzerisches Durchhaltevermögen er verfügt. Angetrieben durch Martins Gitarrenklänge und durch das Klatschen der beiden Damen steigerte er sich zu körperlichen Höchst-



«Mariano Martín y su grupo flamenco» verzauberte das Publikum im Gampriner Saal. (Foto: Paul Trummer)

leistungen. Er verwendete die Gampriner Bühne mit seinen gesteppten Schritten als Klangkörper. Der Rhythmus des Flamenco geht unweigerlich auf das Publikum über. Sonia Marquez setzte ebenfalls den ganzen Körper und auch ihr wehendes Kleid ein, um die Lebenskraft auf die Zuschauer übergehen zu lassen. Es wirkt unnatürlich, dass das Publikum ruhig bis ans Ende der jeweiligen Darbietung sitzen bleibt, bevor

es in frenetisches Klatschen ausbricht. Die Tänzer verfügen über eine höchst energiereiche Körpersprache. Sie beherrschen es, für einen Moment wie ein Stierkämpfer Ruhe einkehren zu lassen, um in der nächsten Sekunde in voller Dynamik in neue Bewegungsformen auszuweichen. Die Tänzer verfügen über eine Spannung von den Zehen- in die Fingerspitzen, die ein Bewegungsrepertoire ermöglicht, das

dem Publikum den Atem raubte. Die Flamencogruppe spielte sich förmlich in einen Rausch. Stehende Ovationen waren der Lohn. Dieser Ligita-Abend in Gamprin wird lange in Erinnerung bleiben. Wer hätte besser als Konzertsponsor hinter dieser fünfköpfigen, energiegeladenen Musikgruppe stehen können als die Liechtensteinischen Kraftwerke, die auch im kommenden Jahr wieder dabei sein werden?

Trio Nété

Kommentiertes Konzert mit Gitarrenbauern

Die befreundeten Künstler Anna Sležáková, Dusi Burmeč und Vlastimil Flajšinger gründeten 2003 aus gemeinsamem Interesse für Kammermusik das Ensemble Trio Nété. Nach ihrem ersten Zusammentreffen beim «Moravia Guitar Consort», das sich



vor allem auf Renaissance und Barockmusik konzentriert, spielen sie nun als Trio hauptsächlich zeitgenössische Musik. 2006 gewann das Trio Nété den 1. Preis beim Concorso Europeo di Chitarra Classica «Città di Gorizia». Bedeutende tschechische Komponisten haben dem Ensemble ihre Werke gewidmet. Für ihr Konzertprogramm an der Ligita hat das Trio Nété zeitgenössische Kompositionen ausgewählt, darunter auch dem Trio gewidmete

Werke. Das kommentierte Konzert unter dem Patronat der Matt Druck AG Mauren beginnt heute Dienstag um 18 Uhr im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule in Eschen (freier Eintritt - freiwillige Kollekte).

Die weiteren kommentierten Konzerte der Ligita 2011:

Donnerstag, 7. Juli, 18 Uhr: Gitarrenpräsentation der Aussteller
Freitag, 8. Juli, 18 Uhr: Tania Chagnot

Komponisten interpretieren ihre Werke

Weltpremiere Ligita ist heute im Gemeindesaal Ruggell zu Gast.

Zeigenössische Musik: Carlo Domeniconi und Atanas Ourkouzounov (mit Mie Ogura, Flöte) werden heute eigene Kompositionen vorstellen - darunter auch eine Weltpremiere! Beginn ist um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Ruggell. Selten hat man die Gelegenheit, Musik vom Komponisten selbst vorgetragen zu bekommen. Am heutigen Abend gibt es gleich zwei Mal die Möglichkeit dazu!

Carlo Domeniconi solo

«Immer wieder sucht Domeniconi Musik die Synthese von Ost und West. Er scheint fähig, die Quintessenz verschiedener Kulturen zu nehmen und sie neu zu erzählen. Eine hypnotische Unvermeidlichkeit geht durch seine Musik» (Michel Lydon, Soundboard magazine). Der italienische Komponist und Gitarrist Carlo Domeniconi ist heute einer der bedeutendsten Künstler für sein Instrument. Sein Werk widmet sich in erster Linie der Gitarrenmusik. Auch bei anderen Gattungen der

Musik finden seine Werke den Weg zum Publikum. Als Interpret gibt Carlo Domeniconi regelmässig und weltweit Konzerte mit eigener Musik. Viele seiner Kompositionen werden von namhaften Musikern gespielt und Stücke wie «Koyunbaba», «Variationen über ein anatolisches Volkslied» oder «Hommage à Jimi Hendrix» sind heute ein fester Bestandteil, ja Standards der Konzertprogramme. Carlo Domeniconi spielt im ersten Teil des Doppelkonzertes zwei Kompositionen.

Atanas Ourkouzounov mit Flötistin

Der aus Bulgarien stammende Komponist und Gitarrist Atanas Ourkouzounov studierte in Paris, wo er zur Zeit auch lebt und am Conservatoire Maurice Ravel unterrichtet. Seine Musik ist geprägt durch den Einfluss der Musik seines Heimatlandes. So dominieren in seinen Werken Takte und Verzerrungen, die an orientalische Musiktraditionen erinnern, aber auch Klänge, die an Bela Bartok denken lassen. Er hat zahlreiche Preise für seine Kompositionen gewonnen und ist regelmässig zu Gast bei Gitarrenfestivals in Europa, Kanada und Japan.

Seine Partnerin, die japanische Flötistin Mie Ogura, tritt regelmässig als Solistin in Kammermusikprojekten und Orchestern unter Dirigenten wie Peter Eotvos, Mark Foster oder Zolt Nagy auf. Sie ist Herausgeberin einer Jazzflötenschule und ist neben ihrer künstlerischen Tätigkeit als Dozentin tätig. Im Konzert von Atanas Ourkouzounov kommen Solowerke wie auch Stücke für Flöte und Gitarre zur Aufführung - eine Welturaufführung inklusive!

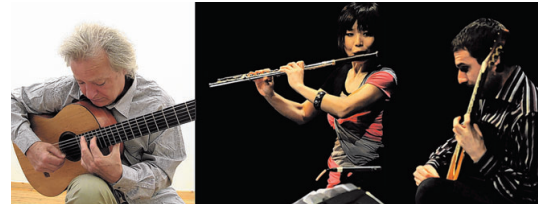
Infos und Vorverkauf

Im Internet kann man unter www.

Ligita.li alles über die Gitarrentage erfahren. Sich die Karten im Vorverkauf zu sichern ist empfehlenswert. Zeitgenössische Musik - den Komponistenabend kann man Dank dem Konzertsponsor Farben Gstöhl AG heute ab 20.15 im Gemeindesaal Ruggell erleben.

Die weiteren Meisterkonzerte der Ligita 2011:

Donnerstag, 7. Juli, 20.15 Uhr, Kirche Mauren: Paul O'Dette
Freitag, 8. Juli, 20.15 Uhr, Gemeindesaal Eschen: Alvaro Pierri



Komponistenkonzert: Carlo Domeniconi spielt solo, Atanas Ourkouzounov im Duo mit der Flötistin Mie Ogura - und die Zugabe vielleicht zu dritt? Beginn ist um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Ruggell. (Foto: ZVG)

li | g i t a

Medienpartner
Volksblatt
Rheinzeitung

LIGITA 2011

Karten-Vorverkauf und Infos

Lichtensteinische Post AG in Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers
Ö-Ticket in Vorarlberg
Ticketcorner in CH und D
Ticket hotline: +423/399 45 45
Weitere Infos: www.Ligita.li

ANZEIGE

Schirmherrschaft
S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein

Gefördert durch
Kulturstiftung liechtenstein

Gefördert durch die Gemeinden
des Liechtensteiner Unterlandes:
Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg

Liechtensteinische Landesbank¹⁸⁶¹

MBF foundation

GSTÖHL
... MEHR ALS NUR FARBEN

kaiser.partner

LKW
Lichter Energie

Liechtensteinische Post AG

MATT BRICK

PAN PORTFOLIO AG

SWAROVSKI

ThyssenKrupp Presta Steing

ThyssenKrupp

ARGUS

Radio.L
LIECHTENSTEIN

JSPILT

spider

TELECOM
Liechtenstein

Volksblatt

pix

DEMPER KAFFEE

Ländle
milk

keramikvonschaedler

Schächle

be|yond